Peter Laurenz Börgel
Vorsitzender MIT Münster

MITTELSTANDS- UND WIRTSCHAFTSUNION MÜNSTER

PRESSEMITTEILUNG

Pressemitteilung der Mittelstands- und Wirtschafsunion Münster

MIT Münster warnt vor Annäherung der Familienunternehmer an die AfD

Münster, *[heutiges Datum]* – Der Vorstoß des Verbandes *Die Familienunternehmer*, künftig gezielt das Gespräch mit der AfD zu suchen, stößt in der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Münster auf deutliche Ablehnung. MIT-Kreisvorsitzender Peter Laurenz Börgel warnt vor den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen eines solchen Kurswechsels:

„Unternehmer tragen Verantwortung – nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesellschaftlich. Dazu gehört ein klarer demokratischer Kompass. Die AfD ist für uns kein Gesprächspartner."

Die AfD vertritt wirtschaftsfeindliche Positionen – von der Abschaffung des EURO über Freihandelsfeindlichkeit bis hin zur Ablehnung dringend benötigter Fachkräftezuwanderung. Besonders schwer wiegt für Börgel das außenpolitische Weltbild der Partei: „Eine Partei, deren Vorsitzende noch kürzlich im Fernsehen erklärte, Russland habe ‚uns nichts getan' und stattdessen suggeriert, Polen hingegen könne eine Gefahr sein, kann nicht ansatzweise Gesprächspartner oder Gast in Wirtschaftsverbänden sein. Das ist verantwortungslos und brandgefährlich."

Deutlich wird aus Sicht der MIT Münster bereits jetzt, wohin solche Schritte führen: „Die AfD nutzt allein die Annäherung eines einzigen Verbandes sofort medial aus – als vermeintliche Bestätigung, als Beweis angeblicher Normalität. Genau darin liegt die Gefahr. Wenn einzelne Verbände falsche Beschlüsse fassen, wird dies sofort politisch instrumentalisiert und beschädigt die Position der gesamten Wirtschaft."

Der MIT-Vorsitzende betont die Verantwortung des Mittelstands: „Mittelstand und Unternehmertum leben von Verlässlichkeit, Rechtssicherheit, Weltoffenheit und internationaler Kooperation. Die AfD steht für das Gegenteil. Wer das ignoriert, gefährdet den Wirtschaftsstandort Deutschland." Und weiter: „Ich verlange von Unternehmerinnen und Unternehmern in den Führungspositionen der Verbände, dass sie nicht so naiv und

geschichtsvergessen sind, zu meinen, man könne die AfD mit einer Kontaktaufnahme entzaubern. Das Gegenteil wird der Fall sein“.

Die MIT Münster fordert stattdessen eine klare Haltung und eine starke, konstruktive Politik aus der demokratischen Mitte: „Wir holen enttäuschte Wähler nicht zurück, indem wir Brandmauern einreißen, sondern indem wir wirtschaftspolitisch überzeugen und Verantwortung zeigen. Die Regierung vielmehr muss handeln und die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft erheblich verbessern. Und zwar jetzt! Die Vorschläge der MIT liegen auf dem Tisch.“

Die MIT Münster schließt sich damit ausdrücklich der Linie vieler regionaler und bundesweiter Wirtschaftsverbände an, die weiterhin jeden offiziellen Austausch mit der AfD ablehnen.

Foto:
Peter Laurenz Börgel, Vorsitzender der MIT Münster und Familienunternehmer in dritter Generation.

Für weitere Informationen und Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung.

Peter Börgel
Mail: cdu@boergel.de oder info@mit-muenster.de
Tel: +49-172-38.65.918